

Dörte Heyn

**BÄUME PFLANZEN,
DIE IN DEN HIMMEL WACHSEN**

Mit 12 nachhaltigen
Experimenten durch
das Kirchenjahr

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R. Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.



©2024 SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:
Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Weiter wurden verwendet:
Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Lektorat: Mirja Wagner, www.lektorat-punktlandung.de
Gesamtgestaltung: www.spoondesign.de
Illustrationen: Shutterstock.com
Druck und Bindung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-01014-5
Bestell-Nr. 227.001.014

DÖRTE HEYN

BÄUME
PFLANZEN,
DIE IN DEN
HIMMEL
WACHSEN

Mit 12 nachhaltigen Experimenten
durch das Kirchenjahr



INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort	6
Die ökumenische Schöpfungszeit	8
Der Schöpfungsentdecker verbindet Gott, Mensch und Natur	10

ZUM BEGINN DES KIRCHENJAHRES: ADVENT

1. Nimm nur so viel, wie du (zurück)geben kannst	16
2. Bäume pflanzen, die in den Himmel wachsen	36

WEIHNACHTEN

3. Drei Haselnüsse für Christus	50
---------------------------------------	----

PASSIONSZEIT UND OSTERN

4. Waldbaden	66
--------------------	----

PFINGSTEN

5. Mein „Ich“ macht Urlaub ohne mich	84
--	----

TRINITÄTISZEIT

6. Grün ist nicht bunt genug	96
7. „Kreuzfahrt“ auf die Insel der Selbstverwirklichung	106
8. Baumgeschichten	116
9. Eindrücke und nicht Spuren hinterlassen	128
10. Morning Has Broken	140
11. Vernetzt	156

ZUM ENDE DES KIRCHENJAHRES: TOTENSONNTAG

12. Heimkehr	174
--------------------	-----

Die letzte Seite	186
Anmerkungen	188



GELEITWORT

Dieses Werk-Buch ist eine Einladung. Es ist ein Werk-Buch für alle, die Freude daran haben, etwas mit anderen auszuprobieren und zu gestalten, eben wie in einer Werkstatt. Es ist ein Werk-Buch, das zum Mitmachen verlocken will. Für alle, denen es ein Anliegen ist, sich für Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit zu engagieren. Und dies ganz selbstverständlich im je eigenen Kontext, um so Teil einer großen Gemeinschaft zu sein.

Weil das vielen so geht, ist die *Initiative Schöpfung* gegründet worden. Ihr Motto ist: Staunen.Hoffen.Handeln.¹

Sie ist ein Netzwerk, das neugierig ist auf das Leben in Vielfalt und Verbundenheit. In der *Initiative Schöpfung* haben sich verschiedene Partnerinnen und Partner zusammengeschlossen. Am Beginn gab es ein paar Menschen, aus den unterschiedlichsten christlichen Kontexten, die sich gefragt haben: Wie können die Themen Schöpfung – Klimagerechtigkeit – sozial-ökologische Transformation – Nachhaltigkeit noch alltäglicher und selbstverständlicher gelebt werden? Der Klimawandel führt allen die Dringlichkeit vor Augen. Was kann unser Beitrag aus unserem Glauben heraus sein, bittend und motivierend, aber ohne moralisch erhobenen Zeigefinger. Dieses Netzwerk ist offen. Jede und jeder kann mitmachen.

Es geht der Initiative darum, noch mehr Menschen, noch mehr Gruppen, Kreise und Gemeinden zum Mitmachen zu motivieren und sich mit denen, die schon lange engagiert sind, zu verbinden und sich gegenseitig zu stärken. Den Partnerinnen und Partnern ist es wichtig, sich aus christlichem Glauben heraus, für die Schöpfung einzusetzen, sich selbst als Teil der Schöpfung zu begreifen und Verbundenheit zu leben. Staunen. Hoffen. Handeln – in diesem Dreiklang entfaltet sich das Engagement der Initiative: Staunen über Schönheit und Vielfalt, Hoffen auf Gerechtigkeit und Handeln in Verantwortung. Glauben und Leben, Hoffen und Handeln gehören zusammen.

WAS WIR ALS NETZWERK ERREICHEN WOLLEN:

Die Initiative Schöpfung 2024 ...

- ... entschleunigt und ermutigt dazu, ehrfürchtig und dankbar über Gottes Schöpfung zu staunen und sie aufrichtig zu lieben.
- ... vermittelt glaubwürdig und leibhaftig, wie befreiend es ist, sich selbst zu beschränken und den Alltag in den heilsamen Grenzen der Schöpfung nach einer „Ethik des Genug“ zu gestalten.
- ... benennt – ohne von Ängsten getrieben zu sein – gemeinsam mit anderen mutig die Dringlichkeit des Handelns sowie notwendige und mögliche Schritte als Einzelne, als Kirche und als Gesellschaft.
- ... schafft Experimentierräume für eine ganzheitliche christliche Schöpfungsspiritualität und setzt Zeichen durch vollzogene Lebensveränderungen.
- ... macht Lust, gemeinsam darüber nachzudenken, wie ein gutes Leben für alle – auch für die Mitschöpfung – aussehen kann.
- ... hilft, den besonderen Ton des christlichen Glaubens in unserer Fürsorge für Gottes Planeten zu entdecken.

Dieses Buch ist ein Baustein der Initiative, ganz praktisch und konkret. Es erhebt keinerlei Anspruch darauf, dass es nur so gehen könne. Es will verlocken zum Mitmachen und Ausprobieren, zum Netzwerken und zum Erfahrungen machen.

Ebenso ist die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) schon seit langem für eine lebendige „Schöpfungsspiritualität“ unterwegs. Es ist darum so wertvoll, dass Ideen und Konkretionen ganz selbstverständlich zur Verfügung gestellt werden. Dies ist ein Geschenk einer wunderbaren Zusammenarbeit. Ganz herzlich ist Jan Wagner zu danken.

Dörte Heyn hat Werk-Stücke entwickelt, die das ganze Kirchenjahr mit den Themen Vielfalt und Nachhaltigkeit zusammenbringen. Der Werkstatt-Charakter ist beabsichtigt, es geht um Denkanstöße, Anregungen zu eigenen Erfahrungen. Eigene Ideen können so entstehen. Es lohnt sich das Stöbern und Ausprobieren.

Die Initiative Schöpfung kann hoffentlich ermutigen, einen Beitrag in der sozial-ökologischen Transformation zu leisten: Einzelne und Gemeinden, Gruppen und Kreise. Viele Landeskirchen und

Diözesen haben Klimaschutzkonzepte erarbeitet und möchten im Laufe der nächsten fünf bis 15 Jahren klimaneutral sein.

Wir Christinnen und Christen haben durch den Glauben an Gott den Schöpfer, Erlöser und Heiligen Geist sowohl eine besondere Motivation als auch besondere Ressourcen, um uns für den Schutz und den Erhalt der Erde einzusetzen.

Persönlich treibt mich hier besonders Psalm 8 an. Darin heißt es: „Wenn ich sehe die Himmel, deiner Hände Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast“. Ich staune über die Schönheit dieser Erde, den Himmel, die Sterne, das Meer, die Berge, Pflanzen, Tiere, Menschen, kurz über das Leben überhaupt. Dankbar bin ich, dass ich ein Teil davon bin. Dieses Staunen, lässt mich demütig werden, denn Leben ist mehr als mein eigenes. Ich möchte mit meinem Leben dazu beitragen, dass dieses Wunderwerk der Schöpfung auch den nach uns Kommenden erhalten bleibt. Ich bin froh darüber, Teil der bunten Initiative Schöpfung zu sein: Vielfalt, Leben und Verbundenheit – darauf setzt dieses Buch. Herzliche Einladung, es selbst auszuprobieren.

Claudia Kusch

Für die gesamte Steuerungsgruppe



DIE ÖKUMENISCHE SCHÖPFUNGSZEIT

Die Beschäftigung mit der Schöpfung ist in unserer heutigen Zeit von grundlegender Bedeutung. Sie führt vom Staunen hin zur Verantwortung für die Schöpfung. Und wichtige Themen brauchen besondere Tage und Zeiten. Deshalb gibt es seit 2010 den Schöpfungstag und die Schöpfungszeit. Dort feiern alle Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) die Schöpfung und denken über ihre Bewahrung nach. Die Schöpfungszeit geht vom 1. September bis zum 4. Oktober. Sie ist so etwas wie eine neue „Adventszeit für die Schöpfung“. Das zentrale Ereignis dieser Schöpfungszeit ist der Tag der Schöpfung, der als erster ökumenischer Feiertag bezeichnet werden kann.

SCHÖPFUNGSTAG

Der Schöpfungstag findet auf deutschlandweiter Ebene am ersten Freitag im September statt, kann aber vor Ort auch an einem anderen Tag innerhalb der Schöpfungszeit gefeiert werden. Er besteht aus einem Gottesdienst und weiteren Elementen, die sich mit dem Thema Schöpfung beschäftigen. Dies können Stationen sein, die Ideen zur Bewahrung der Schöpfung vorstellen, aber auch Gesprächsrunden mit FridaysforFuture, Politikern und Zukunftsforschern. Dazu gibt es jedes Jahr ein Motto und Gottesdienstelemente, die man gerne aufgreifen, übernehmen und an die eigene Situation vor Ort anpassen kann. Das Motto für das Jahr 2024 lautet: „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“, was auch wunderbar zu dem Thema dieses Buches, das Sie in den Händen halten, passt.²

SCHÖPFUNGSZEIT

Die Schöpfungszeit bietet die Gelegenheit, sich nicht nur an einem Tag, sondern über eine längere Zeit im Jahr mit der Schöpfung zu beschäftigen. Dies geht von Aspekten wie Schöpfung feiern und wahrnehmen wie beispielsweise einer Weinprobe, Wanderungen, Kochkursen oder einem Gin- oder Käse-Tasting, bis hin zu Aspekten der Schöpfungsbewahrung wie Müllvermeidung, fair einkaufen,

bewusst reisen und Verzicht üben. Gerade der Erntemonat September bietet sich für solch eine Zeit an, die mit Erntedank endet. Ein besonderer Begleiter für diese Zeit ist der Schöpfungszeitkalender.

SCHÖPFUNGSZEIT-WANDKALENDER 2024

Was kann ich persönlich zur Bewahrung der Schöpfung beitragen? Welche Ideen für (m)eine Umkehr gibt es? Ein großformatiger Foto-Wandkalender begleitet alle „Schöpfungsfreundinnen und -freunde“ dabei Tag für Tag: Mit eindrücklichen Bildern, kurzen Texten, Gebeten und Gedichten. Ein besonderes Extra versteckt sich in den QR-Codes im Kalender: Einfach scannen und Bonus-Material zum Tagesthema abrufen u. a. Videos, Musikstücke, App-Empfehlungen etc. Herausgeber des Kalenders ist der Ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben - den Wandel gestalten“ – ein bundesweites ökumenisches Netzwerk aus rund 30 kirchlichen Trägern wie Landeskirchen, Bistümern, dem Bischöflichen Hilfswerk Misereor, Brot für die Welt, Akademien und Vereinen.³

GEISTLICHE ÜBUNGEN „ERD-VERBUNDEN“

Neben dem Kalender existieren noch weitere Materialien, die einen durch die Schöpfungszeit begleiten können. So gibt es geistliche Übungen zum Thema Schöpfung, die den Titel „erd-verbunden“ tragen.⁴

Die ökumenische Schöpfungszeit will gemeinsam mit der Initiative Schöpfung⁵ immer wieder zum Staunen, Hoffen und Handeln anleiten. Lassen Sie sich von den Anregungen und auch den Ideen in diesem Buch inspirieren und werden Sie selbst zum Schöpfungsentdecker.

Jochen Wagner,
Referent der ACK in Deutschland

DER SCHÖPFUNGSENTDECKER VERBINDET GOTT, MENSCH UND NATUR

Natur-Coaches und Waldbademeister schießen aktuell wie Pilze aus dem Boden. Das Leben ändern, nachhaltiger agieren, die eigene Resilienz stärken – das sind hehre Ziele der Menschen in unserer sich schnell wandelnden Post-Corona-Gegenwart. Aufgrund der immer noch in Kopf und Seele präsenten Zeit des Social Distancing konzentriert sich die moderne europäische Gesellschaft noch stärker auf das Individuum und seine vernachlässigten Bedürfnisse. Jeder möchte für sich vermeintlich verpasste Lebenszeit nachholen. Das spiegeln auch die Kirchenbänke wider. Seit Corona sind viele Kirchen leerer geworden. Doch nicht nur Corona hat dazu beigetragen, dass sich die Menschen aus den Kirchen zurückgezogen haben. Immer wieder kann man in den Medien von Missbrauchsfällen lesen. Das verunsichert auch viele Christen. Massenhaft Kirchenaustritte und die Diskussion über die Rechtmäßigkeit des staatlichen Kirchensteuerinzuges befeuern die Zweifel an der Kirche zusätzlich.

Doch ist es nicht gerade der christliche Glaube, der die Menschen auf ihrer Suche nach Resilienz und Nachhaltigkeit stützt und diese Ziele hundertprozentig verfolgt? Vor Gott ist jedes Individuum von Anfang an perfekt und wertvoll, und zwar genau so, wie es in die Welt getreten ist. Nachhaltig zu leben, lernt man hingegen erst in der Gemeinschaft. Gott hat jeden Einzelnen mit speziellen Eigenschaften ausgestattet, die ihm das Leben und Überleben in der Weltgemeinschaft ermöglichen. Daraus resultieren auch Abhängigkeiten der Lebewesen untereinander. Christen verstehen es, diese Abhängigkeiten in einer bunten, vielfältigen Gesellschaft so zu moderieren, dass sich starke resiliente Persönlichkeiten bilden können, die in der Gemeinschaft soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung übernehmen.

Mit diesem Buch möchte ich dazu beitragen, Kirche attraktiver zu machen. Es richtet sich an alle, die ihre Hoffnung in die Stärke einer

bunten, nachhaltigen Gesellschaft setzen, die im christlichen Glauben den Schulterschluss mit Natur und modernem Weltbürger findet. Und ich freue mich, dass du dich mit mir gemeinsam auf dieses Abenteuer einlässt. Glaub mir: Es lohnt sich.

Mithilfe dieses Buches wirst du zu einem Schöpfungsentdecker werden, der die Fähigkeit erwirbt, andere auf dieses Abenteuer mitzunehmen. Du wirst Materialien an die Hand bekommen, um Gruppen anzuleiten, damit sie mit Gott und der Natur in Berührung kommen können.

Deswegen werde ich in diesem Buch auch nicht bei der bloßen Theorie stehen bleiben. Vielmehr sind es die Experimente, die im Vordergrund stehen. So kann deine Gruppe sich das Thema Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung direkt aus der Praxis erschließen. Dabei werden alle Sinne angesprochen. Die Experimente aktivieren Körper und Geist als Einheit im heiteren, spannenden und vielfältigen Storytelling-Format. Natürlich ist es auch möglich, die Experimente für dich allein durchzuführen.

Als zukünftiger Schöpfungsentdecker erschließt du dir das Wissen im Buch autodidaktisch, um es später mit interessierten Gemeindemitgliedern anzuwenden. Das Buch enthält deswegen Checklisten und Wrap-ups, in denen alles Wichtige noch mal zusammengefasst ist und die du der Gruppe, wenn du möchtest, zum Abschluss eines Experimentes vorlesen kannst. Viele der Texte, die du in diesem Buch findest, kannst du direkt für deine Moderation verwenden. Natürlich kannst du dir auch selbst im Vorfeld überlegen, was du der Gruppe sagen möchtest. Scheue dich nicht, die einzelnen Experimente je nach Zielgruppe anzupassen. Was für Kinder geeignet ist, ist womöglich auch für die Seniorengruppe schön und umgekehrt. Sieh dieses Buch mit seinen Ideen und Anregungen eher als einen Werkzeugkasten an, aus dem du dich je nach Bedarf bedienen kannst.

Warum habe ich nun diesen Ansatz gewählt? Warum überhaupt Experimente? Weil wir alles, was wir selbst erleben, was wir selbst gestalten können, besser begreifen und es so besser im Gedächtnis bleibt.

Die Experimente und Denkanstöße werden dich und die Gruppe dabei durch alle Jahreszeiten führen und das komplette Kirchenjahr mit seinen Festen abdecken. Du kannst sie für die christliche Arbeit

mit Kindern und Jugendlichen genauso einsetzen wie in Führungskräftetrainings, Gottesdiensten oder, wie bereits erwähnt, einfach für dich selbst. Dabei geht es vor allen Dingen darum, die Gottesdienste und Fortbildungen möglichst oft nach draußen ins Freie zu verlegen, um die Verbindung zwischen Gott, Mensch und Natur herzustellen und erlebbar zu machen.

Das Thema Nachhaltigkeit hat dabei noch mal eine ganz besondere Bedeutung, denn es geht hier nicht in erster Linie um Müllvermeidung oder Secondhand, wenngleich auch das natürlich wichtige Themen sind. In diesem Buch bezieht sich Nachhaltigkeit vielmehr auf die menschlichen Kraftreserven. Nachhaltigkeit hat ihren Ursprung in der Forstwirtschaft. Hier gilt der Grundsatz: Es darf nur so viel Holz geerntet werden, wie auch wieder nachwächst. Zu diesem Ursprung nehmen die Experimente immer wieder Bezug. Übertragen auf die menschlichen Kraftreserven bedeutet das: Sie dürfen nur so weit verbraucht werden, wie sie jeweils in einer definierten Zeit wieder aufgefüllt werden können.

Die Teilnehmenden tanken durch die Experimente Kraft, die als „grüne Energie“ im Leben und Glauben ihre Wirkung entfalten kann: zum einen, weil die Trainings die Teilnehmenden dazu befähigen, mit alltäglichen Situationen besser umzugehen, indem sie praktische Fertigkeiten erlernen. Zum anderen, weil die Experimente ganz viel Lebensfreude schenken, mit der jeder Einzelne die eine oder andere Herausforderung im eigenen Leben oder im Gemeindeleben besser annehmen kann. Und natürlich habe ich jede Übung mit einer kräftigen Prise Humor und einem Schuss Poesie gewürzt.

Wichtig ist mir, dass mithilfe dieses Buches und der enthaltenen Übungen letztlich jedes Gemeindemitglied zum Schöpfungsentdecker werden kann. Teure Waldbademeister und Führungskräftetrainer müssen nicht engagiert werden. Das Buch ist eine Hilfe zur Selbsthilfe, um Kirche nachhaltig attraktiver zu gestalten. Jeder hat das Potenzial, ein Schöpfungsentdecker zu werden!







ZUM
BEGINN DES
KIRCHENJAHRES:
ADVENT

1.

*Nimm nur so viel,
wie du (zurück-)
geben kannst*





DER KLEINE POET

Suche

Einst fragte ein Fremder hier:
 „Sag mir, wo kann ich das Leben finden?“
 Das Leben?
 Das Leben, das ist der lange Weg dort bei den Linden.
 Das Leben?
 Das Leben, das ist das bunte Dorf dahinten.
 Das Leben?
 Das ist der grüne, dunkle Wald.
 Das Leben?
 Das ist der blaue See, tief und kalt.
 Das Leben?
 Das ist das warme weite Feld.
 Das Leben?
 Das ist der blühende Garten irgendwo auf der Welt.

Der Fremde kann es kaum erwarten.
 Er geht den langen Weg dort bei den Linden.
 Er kann das bunte Dorf schnell finden.
 Er durchquert den grünen dunklen Wald
 und bezwingt den blauen See, tief und kalt.
 Er eilt über das warme weite Feld
 bis in den blühenden Garten.
 Doch auch hier kann er nicht warten.
 Er muss ihn wiederfinden, den langen Weg dort bei den Linden.
 Von fern hört er die vertrauten Stimmen flehen:
 „Bleib doch stehen, wir wollen dir noch so viel geben!“

Er dreht sich um und lächelt:
 „Ihr braucht mir nichts zu geben!
 Ich habe es doch gefunden – das Leben.“



WAS IST NACHHALTIGKEIT UND WO BEGEGNET SIE UNS?

- Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten
- Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.
- 1. Buch Mose 2,15

Was müssen wir tun, um das bunte Dorf, den grünen dunklen Wald, den blauen See, das warme weite Feld, den blühenden Garten, ja, die Schöpfung zu bewahren? Wo fangen wir an?

Geschichte der Nachhaltigkeit

Bereits 1713 prägte Hans Carl von Carlowitz (1645–1714), Oberberghauptmann am kursächsischen Oberbergamt in Freiberg, als einer der Ersten den Begriff Nachhaltigkeit, ein Begriff, der bis heute in aller Munde ist: Es sollte immer nur so viel Holz geschlagen werden, wie durch planmäßige Aufforstung wieder nachwachsen konnte. Damit legte er den Grundstein für die nachhaltige Forstwirtschaft.⁶

Allerdings ist man bei dieser Definition nicht stehen geblieben, sondern hat den Begriff im Laufe der Zeit immer weiterentwickelt. Heute spricht man von einem Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit, bestehend aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Angela Merkel formulierte es auf dem Food Business Weltgipfel am 18. Juni 2008 so:

- Der Gedanke der Nachhaltigkeit verbindet wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit ökologischer Verantwortung und sozialer Gerechtigkeit. Diese drei Ziele bedingen einander. Denn auf
- Dauer ist kein Wirtschaftswachstum vorstellbar, das auf Raubbau an der Natur oder auf sozialen Ungerechtigkeiten beruht.
- Diese Erkenntnis ist Ausdruck unserer Verantwortung nicht nur für jetzige, sondern auch für künftige Generationen. Was wir heute tun, darf nachfolgenden Generationen die Chancen auf ein
- Leben in einer intakten Umwelt und in Wohlstand nicht nehmen.⁷

Für Wirtschaftsunternehmen ergibt sich daraus das Ziel der unternehmerischen Nachhaltigkeit: Diese beinhaltet die Entwicklung einer nachhaltigen Organisationsstruktur durch Integration ökologischer, sozialer und ökonomischer Ziele. Darüber hinaus sollte jedes Unternehmen einen Beitrag zur globalen nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft leisten.

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit werden in Unternehmen zu drei Herausforderungen:

1. **Ökologische Herausforderung / Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen:** Wie kann ein Unternehmen die durch seine Aktivitäten verursachte Umweltbelastung reduzieren?
2. **Soziale Herausforderung / Soziale Gerechtigkeit:** Wie können sozial unerwünschte Wirkungen, die von einem Unternehmen ausgehen, minimiert werden?
3. **Ökonomische Herausforderung / Wirtschaftliche Effizienz:** Wie können Umweltschutz und Sozialengagement kostengünstig, rentabilitäts- und unternehmenswertsteigernd umgesetzt werden?

Zum Schluss stellt sich noch die Frage der **Integration**: Wie können die drei Herausforderungen gleichzeitig gemeistert werden?

Nachhaltigkeit und Kirche

Auch Kirchen sind mit den drei Herausforderungen konfrontiert, wenngleich auch vielleicht nicht alle zur selben Zeit oder im gleichen Maße. Frage dich als angehender Schöpfungsentdecker: Welche drei Herausforderungen warten auf deine Kirche? Sind es ...

- **ökologische Herausforderungen**, die z. B. den Kirchenschmuck, den Grabschmuck, die Naturverdrossenheit mancher Menschen, die Sucht nach sozialen Medien, die Unkenntnis auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit, die Verspottung „grüner“ Ansichten betreffen?
- **soziale Herausforderungen**, die z. B. Kirchenaustritte, Missbrauch, Spaltung der Gesellschaft durch die soziale Schere betreffen?
- **ökonomische Herausforderungen**, die z. B. Kirchensteuer, baulichen Verfall der Gotteshäuser, Energiekosten betreffen?

Vielleicht stellst du sogar fest, dass deine Kirche mit allen drei Herausforderungen konfrontiert ist und sich insofern auch hier die Frage der Integration stellt.

Nachhaltigkeit und Wald

Natürlich denken wir beim Thema Nachhaltigkeit auch immer an den Wald, hat der Begriff ja dort seinen Ursprung. Und so wundert es nicht, dass auch der Wald ebenfalls vor den drei großen Herausforderungen steht. Diese kann man wiederum jeweils drei Interessengruppen zuordnen:

1. Forstwirtschaft

2. Naturschutz

3. Jagd

Sind alle diese Parteien jedoch kompromissbereit, ist die vierte Herausforderung auf dem Weg zur Nachhaltigkeit – die Integration – durchaus zu bewältigen. Wie aber sehen die Herausforderungen nun konkret aus?

HERAUSFORDERUNGEN IN DER FORSTWIRTSCHAFT

Natürlich ist ein Forstbetrieb dazu gezwungen, wirtschaftlich zu arbeiten. Durch den naturnahen Umbau des Waldes erzielt er Erlöse aus dem Holzverkauf. Zudem muss er Käferholz beseitigen, um den Gesamtbestand zu schützen.

HERAUSFORDERUNGEN IM NATURSCHUTZ

Der Naturschutz fordert den Ausbau von Waldwildnis, also die Stilllegung von Wirtschaftswald und die Umwandlung in Urwald. Größere zusammenhängende Waldgebiete ohne den ständigen Eingriff des Menschen schaffen wieder Habitate für Wildkatze, Luchs und Wolf sowie für weitere unzählige Tier- und Pflanzenarten. Moore können wieder wachsen, die ein unverzichtbarer Speicher von Kohlendioxid und Wasser sind.

HERAUSFORDERUNGEN IN DER JAGD

Die Jäger sehen allerdings im Wolf einen Konkurrenten. Der Abschuss von Rehwild im Wirtschaftswald wird damit legitimiert, dass kleine Bäume nicht sofort verbissen werden. Im Urwald würde sich das

Gleichgewicht von selbst wieder einstellen. Dafür bräuchte man jedoch riesige zusammenhängende Flächen. Das ist in unserer stark zersiedelten Landschaft schwierig umzusetzen und mit den Interessen eines Großteils der Privatwaldbesitzer kaum zu vereinbaren.

Ressourceneffizienz

Die wenigsten Unternehmen können auf nachwachsende Rohstoffe, wie sie z. B. in einem Forstbetrieb zur Verfügung stehen, zurückgreifen. Das bedeutet, dass sie sich mit dem Thema Ressourcen- bzw. Ökoeffizienz auseinandersetzen müssen.

Darunter versteht man, dass Unternehmen mit geringerem Ressourceneinsatz den Wert eines Produktes oder einer Dienstleistung für den Kunden maximieren und gleichzeitig durch die Ressourceneinsparung die Umwelt schonen. Mehr durch weniger – das ist das Prinzip der Ressourcen- bzw. Ökoeffizienz.

Was bedeutet das alles für unsere eigenen Ressourcen?

Menschliche Kraftreserven dürfen nur so weit verbraucht werden, wie sie jeweils in einer definierten Zeit wieder aufgefüllt werden können. Diese Zeit muss jeder individuell für sich bestimmen.

Die gute Nachricht ist: Wir können lernen, achtsam mit unserem Körper und Geist umzugehen, diese Einheit immer wieder ins Gleichgewicht zu bringen und mehr Eindrücke als Spuren zu hinterlassen. Haben wir uns selbst gut ausbalanciert, dann wird es uns früher oder später auch gelingen, unsere Umgebung nachhaltig zu gestalten und andere dazu zu motivieren: Bäume zu pflanzen, die in den Himmel wachsen.

Lass dich gemeinsam mit der Gruppe oder auch allein durch das nachfolgende Experiment inspirieren und wage deinen persönlichen Schulterschluss mit Gott und Natur! Wie wäre es, z. B. das Kirchenjahr mit diesem Waldtyp-Experiment zu beginnen?

GRÜNE ENERGIE TANKEN: DAS WALDTYP-EXPERIMENT

GEEIGNETER TEILNEHMERKREIS: JUGENDLICHE,
ERWACHSENE UND SENIOREN

THEMA: DIE TEILNEHMENDEN UND AUCH DU SELBST
BEKOMMEN EIN GEFÜHL FÜR DEN BEGRIFF NACHHAL-
TIGKEIT UND LERNEN - MIT ÜBERRASCHUNGSEFFEKT -,
DASS WALD NICHT GLEICH WALD IST.

Das Waldtyp-Experiment als Einzelperson erleben

Bevor du das Waldtyp-Experiment mit einer Gruppe durchführst, mach es erst einmal für dich allein. Los geht's!

Stell dir vor, du erhältst einen Brief vom Nachlassgericht: Dein längst verschollen geglaubter Onkel, der tief im Thüringer Wald beheimatet war, ist plötzlich verstorben. Er hat drei Waldflächen zu vererben. Du, als Lieblingsnichte oder Lieblingsneffe, darfst dir zuerst eine Fläche aus den drei unterschiedlichen Waldstücken aussuchen, die du gern erben möchtest.

Du bist beruflich und familiär aber stark eingespannt. Die Vorweihnachtszeit beginnt bald, sodass du keine Zeit hast, für ein paar Tage tief in den Thüringer Wald zu reisen und dir alle drei Waldflächen genau anzusehen. Zum Glück hatte dein Onkel einen guten Freund, den ortsansässigen Revierförster. Er hat für dich alle drei Waldflächen durchstreift und Zweige der jeweils vorkommenden Hauptbaumarten entnommen. Seine Frau hat daraus drei kunstvolle Adventsgestecke gezaubert. Jedes Adventsgesteck repräsentiert dabei eines der drei zu vererbenden Waldstücke.

Nun bist du an der Reihe: Für welches Adventsgesteck würdest du dich entscheiden bzw. welches Waldstück möchtest du erben?

WALDSTÜCK NUMMER 1:



WALDSTÜCK NUMMER 2:



WALDSTÜCK NUMMER 3:



Egal für welches Waldstück du dich entscheiden wirst, du triffst auf alle Fälle eine gute Wahl, wenn du das Erbe annimmst. Wald zu erben, dafür die Verantwortung zu übernehmen und ihn für kommende Generationen zu gestalten, lohnt sich in jedem Fall. Nun überlege noch einmal genau, welcher Wald am besten zu dir passen würde, bevor du weiterliest!